



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Stadt Münster

<<Der>> Dom

Geisberg, Max

Münster, 1937

Teil 9: Die Bronze-Grabplatten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97776](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97776)

9. Die Bronze-Grabplatten

resignierte. Nur der erste, der in Münster wohnte, kommt als Stifter in Betracht. Nördlicher Domumgang, Nordseite, östlich von der Tür zum Kapitelsaal. Vgl. die Angaben bei der folgenden Figur.

ST. KARL BORROMAEUS, gestiftet von dem Domhern Johann Karl v. Sparr, † 1737. Steinfigur mit moderner Bemalung, etwa 175 cm hoch. Der barfüßige Heilige in Kardinalstracht, einen Strick um den Hals, hält mit der Linken ein sehr großes Kruzifix, zu dem er den Kopf wendet; die Rechte legt er in inbrünstiger Gebärde auf die Brust. Unten Kardinalshut und Mitra. Auf der Fußplatte S. Carolus · Boromeus. Vor der Konsole das Wappen v. Sparr. Gröninger-Colson Nr. 41. Gegenstück zur vorigen Figur des hl. Johannes Ev., offenbar vom gleichen Meister, der nach der Bestimmung F. Kochs S. 224 Johann Wilhelm Gröninger ist. Nördlicher Domumgang, Nordseite, unter dem Gurtbogen zwischen dem Stephanuschor und dem Umgang.

TEIL 9: DIE BRONZE-GRABPLATTEN

IN DER DOMKIRCHE

Unabhängig von den Epitaphien der Domherren waren bis in das 19. Jahrhundert hinein unmittelbar über den Gräbern der Verstorbenen große Steinplatten mit Bronzewappen in den Flur der Domkirche eingelassen. Die ältesten von ihnen aus den achtziger Jahren des 16. Jahrhunderts zeigen in der Mitte ein in Bronze gegossenes Doppelwappen der elterlichen Familien des Verstorbenen und in den vier Ecken kleinere Wappen der vier Großeltern. Der volle Name mit dem Todesdatum scheint zunächst nur in einem Randstreifen des Steines eingemeißelt gewesen zu sein. Erst bei dem besonders reichen Grabsteine des Matthias v. Korff-Schmising von 1684 (Nr. 32) und bei jenem des 1727 verstorbenen Dietrich Otto aus derselben Familie (Nr. 23) ist dieser Randstreifen mit seiner Inschrift ebenfalls aus Bronze gegossen. Mit der Grabplatte des Franz Ferdinand Frhrn. v. Landsberg (Nr. 36) von 1726 wird es Regel, auf die großelterlichen Wappen ganz zu verzichten und statt der alten schweren, plastisch gearbeiteten runden Scheiben eine leichtere, flachgearbeitete, vierseitige, übereck gestellte Tafel mit zwei- oder dreizeiliger Umschrift anzubringen, in der in weitschweifiger Form alle Titel und Ehrenstellen des Verstorbenen angegeben sind. Eine Einigung auf diese Form wird vermutlich vorliegen, ist aber in den Protokollen des Kapitels nicht nachzuweisen.

Die Zuweisung der älteren Bronzescheiben an bestimmte Domherren, wie sie hier versucht ist, mag vielleicht nicht in allen Fällen gesichert sein, da schon am Ende des 18. Jahrhunderts viele der kleineren, großelterlichen Wappen, vermutlich bei einer Neubeflurung, von den zugehörigen Grabplatten losgelöst waren. Sie wurden seitdem als Vorrat aufbewahrt, der bedauerlicherweise als Geldquelle für die Bedürfnisse der Domwerkmeisterei gedient zu haben scheint. In einer armen Zeit, 1810, wurde im Kapitel vorgeschlagen, *zwecks Ersparung im Wachsverbrauch* oder zur Ergänzung des Sängerkchors einen Verkauf der Bronzeplatten vorzunehmen, da sie *Eigentum der Kirche seien, der sie nicht einmal zur Zierde gereichten*. Doch stimmten mit einer Ausnahme sämtliche Domherren gegen den Verkauf. Aber schon 20. III. 1835 konnte sich ein Christian Elfers darauf berufen, daß ihm im Vorjahre ein *Quantum alter eherner Wappen gegen Barzahlung zum Ankauf* überlassen seien. Er könne jetzt für 200 bis 300 Taler solches Erz zu gleichem Preise gebrauchen. Das Domkapitel ging nicht darauf ein, ordnete aber 1840 bei einer Umflurung der Domkirche an, die Erzplatten nicht wieder einzufügen, sondern aufzubewahren. Zunächst lagerten sie auf der Steintreppe des nördlichen Turmes und kamen 1878 in den Keller der Dompropstei. Die letzten Bronzewappen aus dem Dom wurden bei der Neubeflurung 1894 beseitigt. Der Überlieferung nach bestand die Absicht, aus ihrem Material zwei große Löwen gießen zu lassen, die auf den Steinpostamenten zu beiden Seiten des Hauptportals nach einem Entwurfe Hertels errichtet werden sollten. Sie sind 1933 wieder entfernt worden. 1921 hatte sich die Ansicht durchgesetzt, daß die geschichtlich so wertvollen Wappenplatten wieder im Dome ihren Platz finden müßten. Sie auf den Gräbern wieder anzubringen, war schon aus dem Grunde unmöglich, weil nicht der geringste Anhalt dafür bestand, wo sich diese befanden und welche Platte zu dem einzelnen Grabe gehörte. Außerdem waren für die ältere Zeit fast alle Ahnenwappen in Verlust geraten. So blieb nichts übrig, als die Platten, deren Zusammengehörigkeit untereinander durch mühevollere Untersuchungen K. Fr. Leonhardts festgestellt war, auf den Wänden in Augenhöhe rings zu verteilen, wobei die Wappen der Raesfeld in dem nördlichen Seitenschiff



Abb. 1549. Grabplatte des Dechanten
Gottfried v. Raesfeld, † 1586
Vgl. unten Nr. 1



Abb. 1550. Grabplatte des Thesaurars
Johann v. Velen, † 1616
Vgl. unten Nr. 3

Aufnahmen 1936

und jene der Landsberg im Alten Chor ihren Platz fanden. Die Unregelmäßigkeit in der Verteilung der kleinen Ahnenwappen war leider nicht zu vermeiden¹. Die Ortsangaben sind die heutigen. Über den kunstgewerblichen Vorgang gibt die Abrechnung der Exekutoren des 9. VIII. 1611 verstorbenen Domherrn Wilhelm v. Elverfeldt Auskunft. Das Erzwappen (Nr. 7) hat sich erhalten. Die Angaben lauten: *Expensa pro saxo sepulchri. In Primis Melchiori Kribben² pro saxo parato . . . Cum placeret dominis Executoribus aenea Insignia ponere, dedi dicto Kribben pro lapideis formis insignium 9 Rtlr. M. Henrico Caßum³ pro aeneis insignis iuxta eiusdem quittantiam . . .* Danach führt der Gelb-, Glocken- und Kanongießer den Guß nach einem Steinmodell eines Bildhauers aus. Es ist anzunehmen, daß die im folgenden aufgezählten Erzplatten nur einen kleinen Rest der ehemals vorhandenen darstellen, auch wenn man berücksichtigt, daß nur ein Teil der münsterschen Domherren als solche gestorben und im Dome begraben sind.

VERZEICHNIS DER GRABPLATTEN

1. Dechant Gottfried v. Raesfeld, † 1586, oder einer seiner Brüder. Runde, umkränzte Bronzeplatte von 74 cm Dm. mit zwei behelmten Wappen mit Namensbändern *RAESFELD* und *MERVELD*. Die zugehörigen Ahnenschilder fehlen. Westlich von der Schatzkammertür. Abb. oben Nr. 1549.
2. Propst Goswin v. Raesfeld, † 1586. Runde Platte mit zwei Wappen und Namensband *RAESFELD · SCHENKING*, 70 cm Dm. Dazu Ahnenschild *WILICH* (3), die übrigen fehlen. Ostlich von der Schatzkammertür.
3. Thesaurar Johann v. Velen, † 1616, zwei Wappen mit Namensbändern *VELEN MORRIEN*, 74 cm Dm. Dazu Ahnenschild *WENDT* (4), 35 cm Dm.; die übrigen fehlen. Nördliches Seitenschiff, Ostjoch. Abb. oben Nr. 1550.
4. Dompropst Lukas v. Nagel, † 1611, zwei Wappen mit Namensbändern *NAGEL · LOE*, 73 cm Dm. Dazu Ahnenschilder *NAGEL SCHADE* (1, 3) und *LOE WILACK* (Wylich; 2, 4). Predigtstuhlpfiler,

¹ Der Genannte besorgte die Inventarisierung. Die Verteilung in der Kirche erfolgte nach meinem Plane unter Leitung meines damaligen Assistenten R. Uebe †.

² Meister seit 1609, † 1635. Das schöne Dorgeloe-Epithaph von 1624 ist nach H. Ottenjann, Ztschr. West-

falen 18 (1833) S. 117 sein Werk; vergleiche S. 266.

³ Henrich Kaesem d. Ä.; sein Brief vom 27. XI. 1600 bei Wormstall, QuF. I S. 222, zuletzt erwähnt 11. II. 1636. RP 30. V. 1631 sagt sein gleichnamiger Sohn von ihm aus, er habe das Gelbgießen über 30 Jahre gebraucht.

9. Die Bronze-Grabplatten

Südseite. Ficker I, 97: Auf einer großen Steinplatte fünf Bronzeplatten, südliches Seitenschiff. Es fehlen die Wappen SCHMISING DUVEL und BERENBROCH BILANT.

5. Scholaster Henrich v. Droste zu Senden, † 1620. Namensbänder *DROSTE BILDERBECK* (1, 2). Ahnenschilder fehlen. Nördl. Seitenschiff, Ostjoch.

6. Johann Plechelm v. Rhede, † 1662, 65 cm Dm. Namensbänder *REEDE · ASBECK*. Predigtstuhl Pfeiler, Südseite. Ficker I, 31: Es fehlen danach die Ahnenschilder *REEDE · ASBECK* (1, 2), *MANSFELD · SCHEDELICH* (3, 5), *GOER · DEIPENBROCK* (5, 7) und *SCHWARZENBERG · DROSTE* (6, 8).

7. Wilhelm v. Elverfeldt der Ältere, † 1611. Namensbänder *ELVERFELT · SCHENKING*, 70 cm Dm. Dazu Ahnenschild *ASCHEBROK · SENDEN* (5, 6), 35 cm Dm. Die übrigen drei fehlen: *ELVERFELT · SCHENKING* (1, 2), *DE BEVER · HACKE* (3, 4), *BEVEREN · MORRIEN* (6, 8). Nördl. Seitenschiff, Ostjoch. Ficker I, 30.

8. Domkellner Eberhard v. Mallinkrodt, † 1658. Namensbänder *MALLINCKROTT · KREVELT*, 64 cm Dm. Dazu Ahnenschild *MALLINCKROTT* (1). Die übrigen, *KREVELT* (2), *OER* (3), *WENDT* (4), fehlen. Südl. vom Eingang zum Südturm. Oldenburger Hdschr. f. 41.

9. Thesaurar Adolf v. Asbeck, † 1637. Namensbänder *ASBECK · RASFELDT*, 65 cm Dm. Ahnenschilder *ASBECK · HUCHTEBROCK*, *RAESFELDT · BRUNEHIBA*, *BERGE · EIL*, *SCHENCKING · NOVE* fehlen. Pfeiler dem Predigtstuhl gegenüber, Nordseite. Oldenburger Hdschr. f. 54^v.

10. Johann v. Schenking, † 1634. Namensbänder *SCHENCKINCK NEUHOFF*, 50 cm Dm. Ahnenschilder fehlen. Nördl. Seitenschiff, Ostjoch.

11. Adolf Heinrich der Jüngere Droste zu Vischering, † 1666. Namensband *DROSTE RAESVELDT*, 60 cm Dm. Ahnenschilder *DROSTE* (1), *RAESFELDT* (2), *KETTELER* (3), *MILDACHTEN* (4) fehlen. Eingang zum Südturm, Nordseite. Oldenburger Hdschr. f. 56^v: Anno 1666 die 9. Augusti . . . *Osa · et Pad. Canonicus* . . . (unvollständig). Fahne, Bocholtz I 2, S. 37.

12. Domkellner Dietrich v. Plettenberg, † 1643. Namensband *PLETTENBERG WENDT*, 65 cm Dm., ähnlich Nr. 26. Die Ahnenwappen *PLETTENBERG* (1), *WENDT* (2), *STEINHUS* (3) und *HUDEN* (4) fehlen. Oldenburger Hdschr. f. 62^v († 22. III. 1643). Nördl. Seitenschiff, Westjoch.

13. Heinrich v. Korff-Schmising, Propst von St. Martini, † 1716. Namensband *SCHMISINCK FÜRSTENBERG*, 54 cm Dm. Die Ahnenwappen (wie bei 14) fehlen. Übereinstimmend mit 21 (1678) und 18 (1683). Aufgang zum Paradies. Oldenburger Hdschr. f. 38.

14. Kaspar v. Korff-Schmising, † 1645. Namensband wie bei 13; 50 cm Dm. Eingang zum Nordturm, Südseite. Ahnenwappen *SCHMISING* (1), *FÜRSTENBERG* (2), *HOBERG* (3), *WESTPHALEN* (4) fehlen. Oldenburger Manuskript f. 11^v. Inschrift: † 26. III. 1645, Kanonikus in Münster und Minden.

15. Kantor Johann Hermann v. Palant, † 1672. Namensband *PALLAND DOBBE*, 40 cm Dm. Ahnenschilder *DOBBE* (2) und *ROMBERGH* (4), 29 cm Dm. Das Ahnenschild *RAESFELDT* (3) fehlt. Südliches Nebenschiff. Oldenburger Hdschr. f. 95. Nördlich vom Eingang zum Südturm.

16. Dompropst Otto Henrich v. Korff-Schmising, † 1664. Namensband *SCHMISINCK WENDT*, 60 cm Dm. Die Ahnenschilder *SCHMISINCK* (1), *WENDT* (2), *FÜRSTENBERG* (3), *ENSEN* (4) fehlen. Inschrift teilweise in der Oldenburger Hdschr. f. 38: † 4. X. Eingang zum Südturm, Südseite.

17. Johann Wilhelm v. Büren, † 1680. Namensband *BUEREN TORCK*, 47 cm Dm. Zwei Ahnenschilder *BUEREN* und *TORCK* (1 u. 2), 28 cm Dm. Zwei weitere fehlen: *V. GALEN* (3) und *SCHDELICH*. Ficker I, 110: Rest der Inschrift . . . 80 2. 7bris pie in Dno obiit . . . (Rest fehlt). Nördl. Seitenschiff, Westjoch.

18. Hermann Stephan Theodor v. Schenking, † 1683. Namensband *BUEREN SCHENKING MALSBURG* (Wilhelm Schenking zu Beveren, Herr zu Büren, Dorothea Margareta v. d. Malsburg), 34 cm Dm. Eingang zum Nordturm, Nordseite.

19. Dompropst Adolf Heinrich v. Droste zu Vischering, † 1650. Namensband *DROSTE KETTELER*, 62 cm Dm. Die Ahnenwappen *DROSTE* (1), *KETTELER* (2), *HOBERG* (3), *WILICH* (4) fehlen. Fahne, Bocholtz I 2, S. 37. Wand des Kapitelsaales.
20. Kantor und Bursar Gottfried v. Droste zu Vischering, † 1652. Namensband *DROSTE KETTELER*, 62 cm Dm. Ahnenschild *KETTELER* (2), 29 cm Dm. Westwand des Stephanuschores.
21. Johann Adolf v. Korff-Schmising, † 1678. Namensband *SCHMISINCK WENDT*, 61 cm Dm. Nördl. Seitenschiff, Westjoch.
22. Raban Wilhelm v. Schilder, † 1699. Namensband *SCHILDER GALEN*, 62×61 cm. Wand des Kapitelsaales. Ficker I, 61: 4 Ahnenwappen: Schilder (1), Galen (2), Hörde von Schwartzraven (3), Hörde von Eringervelt (4). Inschrift vollständig: † 22. II., in Münster und Minden Domherr bzw. Kellner und Kantor. Im Umgang in der Nähe der Galenschen Kapellen.
23. Dietrich Otto v. Korff-Schmising, † 1727. Bruchstück (linke Hälfte) einer runden Platte mit Namensband *SCHMISING*. Wegen des Fehlens der anderen Hälfte unbestimmbar. Vermutlich 1. Ahnenwappen des Grabsteines des Dietrich Otto v. Korff-Schmising. Die Bronzeumfassung, 255×139, 14¹/₂ cm breit, ist heute an der Nordwand der Altarnische gegenüber dem Südturme angebracht: *AO · 1727 · 27 · AUG · PIE IN DNO* [Lücke: *OBIIT RMUS ET PERILLUSTRISTRIS DNUS THEODORUS OTTO KORF CONDUCTUS SMISING CATHED. ECCLES · MO]NSIS ET HILDES · RESPE VICE-DNUS ET CANONICUS CAPLRIS RMI AC SRMI ELECTORIS COLON : ET EPI MONSIS AULAE ET [] MILITIAE CONSILIAR : INTIM : ET IUDEX AULIC : DNUS IN MAST-HOF : R · I · P.* Das Fehlende ergänzt nach der Oldenburger Hdschr. f. 39. Die fehlenden Ahnenwappen sind *NEUENHOFF* (2), *WENDT* (3), *RECKE* (4). Nördliches Seitenschiff, Westjoch.
24. Domkellner Engelbert v. Beverförde, † 1690. Namensband *BEUERFÖRDE*, 49 cm Dm. Die weiteren Ahnenwappen *BRABECK* (2), *PLETTENBERG* (3) und *LETHMATE* (4) fehlen. Ficker I, 87.
25. Johann Adrian v. Wendt, † 1654. Namensband *WENDT ENSEN* (1, 2), 54 cm Dm. Ahnenschild *ALDENBOCKUM* (3), 27 cm Dm. Westwand des Stephanuschores.
26. Kantor Rotger v. Asbeck, † 1619. Namensband *ASBECK RAESFELD*, 67 cm Dm. Pfeiler gegenüber dem Predigtstuhl, Nordseite.
27. Franz Johann v. Vittinghoff-Schell, † 1716. Namensband *VITTINGHOFF GNDT SCHELL*, ovale Platte, 59×45 cm. Drei ovale Ahnenschilder, 37×29 cm, *SCHELL*, *OSSENBROCH*, *RAESFELDT* ((1, 2, 4), eines (op dem Berge, 3) fehlt. Westwand des Stephanuschores. Ficker I, 25. Oldenburger Hdschr. fol. 43^v, südliches Seitenschiff.
28. Heidenreich Ludwig v. Droste zu Vischering, † 1723. Namensband *U. DROSTE*, oval, 50×37 cm. Neben der Tür zum Kapitelsaal.
29. Adolf Heinrich v. Droste zu Vischering, † 1724. Namensband *A. H. F. H. DROSTE · U. V.*, oval, 50×37 cm. Zwei ovale Ahnenschilder *RAESFELDT* (3) und *QUATT* (4), 36×28 cm. Südliches Seitenschiff, Ostjoch.
30. Nikolaus Hermann v. Ketteler, † 1737. Namensband *KETTELER*, oval, 58×48 cm. Dazu Ahnenschild *KETTELER* (1), oval, 35×31 cm. Die Ahnenschilder *SCHMISING* (2), *SCHADE* (3), *WREDE* (4) fehlen. Ficker I, 97, Nr. LXXXI. Südliches Nebenschiff. Südliches Seitenschiff, Westjoch.
31. Adolf Bernhard v. Merfeldt, † 1737. Namensband *MERVELDT*, oval, 58×49 cm. Dazu Ahnenschild *WESTERHOLDT* (3 oder 4), 35×32 cm. Die Ahnenwappen (1), *KETTELER* (2), *WESTERHOLT* (4 oder 3) fehlen. Ficker I, 66; Oldenburger Hdschr. f. 57^b mit dem Rest einer Inschrift, im südlichen Seitenschiff. Südliches Seitenschiff, Westjoch.
32. Thesaurar Matthias v. Korff-Schmising, † 1684. Domkapitels-Protokoll 13. IX. 1691: *Sein Epitaph, weil Wapfen und andere Zierrat so sehr hoch aufgegossen und getrieben, mit dem Übergehen sehr inkommodiert und ungemächlich wäre, wird vorgeschlagen, den Stein wieder aufzunehmen und grade dagegeüber*

9. Die Bronze-Grabplatten

unter dem ersten Bogen in die Mauer stehen zu lassen. Es soll ein geringes Zeichen auf einen Stein zur Nachricht gemacht werden, daß er dort begraben. — Weiße Marmorplatte, 280×140 cm, mit einer 15 cm breiten Bronzeumrahmung mit zweizeiliger Umschrift. In der Mitte der Platte das von einem Blattkranz umgebene Doppelwappen *SCHMISING WENDT*, darunter eine geschweifte Inschrifttafel: *Viator Siste, lege, luge, Liliū, quod cernis* (die heraldische Lilie des v. Schmisinger Wappens), *candore odorem procul dedit Stemmati, Regibus, Principibus, Patriae. Curis, Consiliis, arduis quoque Legationibus Diu, Sed utinam diutius: Morte quidem recisum, sed floret in Cespite Coronatum in Beata Aternitate.* Auf den vier Ecken der Marmortafel die vier großelterlichen Wappen mit den Schriftbändern *SCHMISING, WENDT, FÜRSTENBERG, ENSEN.* Auf dem Bronzerahmen *ANNO 1684 · 27 · MARTII · OBIIT REVMUS AC PERILLUSTRIS DOMIN⁹ D. MATTHIAS KORFF CONDUCTUS SCHMISING EX TATENHAUSEN HUI⁹ CATHEDRALIS ECCLESIAE CANONIC⁹ et THESAURARIUS DUORUM EPISCOPORUM et PRINCIPUM CHRISTOPHORI BERNARDI et FERDINAND [] NEC NON SERENISSIMI ELECTORIS COLONIENSIS MAXIMILIANI HENRICI uti EPISCOPI MONASTERIENSIS CONSILIARIUS INTIMUS et PROVINCIALIS PRAEPOSIT⁹ in WILDESHAUSEN ET DOMIN⁹ IN SCHONEFLET AETATIS SUAE ANNORUM 63. MENSIVM 7. DIERUM 3. CUIUS ANIMA AETERNA PACE FRUATUR Amen.* Oben über der Steintafel eine Schriftfläche *Expecto · Donec · veniat · Immutatio mea. Job c. 14 v. 14,* seitlich sitzende Putten, oben ein Totenkopf. Abb. S. 303 Nr. 1551.

33. Scholaster Friedrich Christian v. Ketteler, † 1748. Ovale Bronzeplatte, 58×42 cm, mit Namensband *KETTELER*. Die Ahnenwappen *KETTELER* (1), *KORFF* (2), *SCHADE* (3) und *WESTPHALEN* (4) fehlen. Ficker I, 25 als im südlichen Nebenschiff; Oldenburger Hdschr. f. 43 mit dem Rest der Inschrift, † 25. XI. 1748 als Kantor und Scholaster. Nördliches Seitenschiff, Westjoch.

34. Goswin Konrad v. Ketteler, † 1747. Übereinstimmend mit Nr. 30 mit den gleichen Ahnenwappen. Ficker I, 97, Nr. LXXX. Südliches Seitenschiff, Ostjoch.

35. Heidenreich Adolf Adrian v. Nagel, † 1748. Ovale Platte, 58×42 cm, mit Namensband *VON NAGEL ZUR LOBURG*. Dazu ovaler Ahnenschild, 36×26 cm, *NAGEL* (1). Die Ahnenwappen *WREDE* (2), *DROSTE* (3), *VOSS* (4) fehlen. Ficker I, 35 mit Resten der Inschrift († 6. X. 1748, Aetatis 59); Oldenburger Hdschr. f. 65 v. Südliches Seitenschiff, Westjoch.

36. Dombursar Franz Ferdinand Frhr. v. Landsberg, † 1726. Übereck gestelltes Quadrat (59 cm) mit Schriftband *LANDSBERG* und doppelzeiliger Umschrift, deren leicht lesbare Abkürzungen hier wie bei den übrigen nicht aufgelöst sind. *A · 1726 · 18 · MARTII · PIE IN DNO OBIIT RUMUS ET PERILLUSTRIS DOMINUS DNVS · FRANCISCUS · FERDINANDUS LIBER BARO · DE · LANDTSBERG CATHEDRALIS ECCLESIAE MONSIS CANONICUS CAPITULARIS ET BURSARIUS ARCHIDIACONVS IN BECHUMB. R : I : P.* Nordwand des Alten Chores.

37. Scholaster Ferdinand Benedikt Frhr. v. Galen, † 1727. Quadrat 43 cm mit Namensband *GALEN RECK* und Umschrift *FERDINANDUS BENEDICTUS LB. DE GALEN EX ASSEN HUIUS CATHEDRALIS ECCLESIAE SCHOLASTICVS OBIIT AO 1727 24 8BIS.* Ficker I, 98: *nahe am Eingange des Domes vom Paradiese her.* Alter Chor, Südseite.

38. Domdechant Franz Ludolf Jodokus Frhr. v. Landsberg, † 1732. Platte zerbrochen. Quadrat 62 cm mit Namensband *LANDTSBERG* und doppelzeiliger Inschrift *AO · 1732 · 24 · IANUARY · OBYT · RMUS · ET PERILLUSTRIS · DNS · FRANCISCUS · LUDOLPHUS · IODOCUS · L · B · DE LANDTSBERG · CATHEDRALIUM ECCLESIAE · MNSIS · AC · HILDESIENSIS · RESPEE · DECANUS · AC · SENIOR · CANONICUS CUIUS ANIMA REQUIESCAT IN PACE.* Alter Chor, Südseite.

39. Johann Carl Reichsfreiherr v. Sparr, † 1737. Zerbrochene quadratische Platte, 57 cm, mit Namensband *SPARR* und dreizeiliger Umschrift *AO 1737 · 20 · MARTII · OBIIT · RMUS · ET · PERILLUSTRIS · D · IOES · CAROLUS · DE · SPARR · EX · GREFENBERG · ET · PARTEHEIM · IMPERII · L · B · IN · OPPENHEIM · CATHEDRALIS ECCLESIE MONASTERIENSIS CANONICUS CAPITULARIS ET SENIOR ARCHIDIACONUS IN BILLERBECK ETC. CELLERARIAE MAIORIS · ASSESSOR AETATIS SUAE 70 · CUIUS · ANIMA IN PACE REQUIESCAT X.* Alter Chor, Westseite.



Aufnahme 1936

Abb. 1551. Erzplatte des Matthias v. Korff-Schmising, † 1684
Vgl. S. 301, 32

40. Johann Edmund Frhr. v. Wachtendonk, † 1759. Platte 53 cm, Namensband *V. WACHTENDONCK*. Doppelzeilige Umschrift *ANNO 1759 · DIE · 11 · NOVEMBRIS OBIT IOANNES EDMUNDUS L · B · DE WACHTENDONCK HUIUS ET CATHEDRALIS ECCLESIAE OSNABRUGENSIS RESPECTIVE SCHOLASTICUS ET CANONICUS CAPITULARIS*, Ficker I, 26: südl. Nebenschiff. Alter Chor, Westseite.

41. Thesaurar Hermann Kaspar Frhr. v. Hanxleden, † 1760. Platte 59 cm mit Namensband *V. HANXLEDEN* und doppelzeilige Umschrift *ANNO 1760 DIE 19NA IANUARIJ OBIIT IN DNO RMUS ET ILLMUS HERMANNUS CASPARUS BARO DE · HANXLEDEN EX EICKELL CATHEDRALIS ECCLESIAE MONSIS ET MINDENSIS THESAURARIUS ET CAN · CAPL-*

9. Die Bronze-Grabplatten

RIS SERMI ELECTORIS COLON. EPPI MONSIS CONSILIARI INTIMUS ET CAMERAE PRAESES CUIUS AA · R · I · P. Alter Chor, Nordseite.

42. Karl Heinrich Anton Frhr. v. Ascheberg, † 1760. Platte 52 cm mit Namensband *VON ASCHEBERG* und doppelzeiliger Umschrift *Anno 1760 12 Julii obiit Rmus et Illmus Dnus LB ab Ascheberg ex Venne Cathed. Eccliarum Monsis et Mindensis Canonicus Capitularis.* Alter Chor, Nordseite.

43. Scholaster Johann Karl v. Droste zu Senden, † 1761. Platte 52 cm mit Namensband *De Droste De Senden* und doppelzeiliger Umschrift *1761 · 4ta · 7bris · obiit · Rem9 · Illm9 · Excell · Dn9 Joan · Baro De Droste de Senden Cath. Monsis Scholast & Scnior (!) Archid. in Warend. Consilij intimi & aulici Praeses & R.I.P.* Neben dem Eingang zum Nordturm.

44. Kellereiassessor Clemens August Frhr. v. Droste zu Vischering, † 1762. Platte 57 cm mit Namensband *Droste von Vischering* und doppelzeiliger Umschrift *Anno 1762 die 14ta Novembris obiit Rmus Illmus Dominus Clemens Augustus L. B. Droste ex Vischering Cathedralis Ecclesiae Monsis Canonicus et Cellerariae Assessor R.I.P.* Neben dem Eingang zum Nordturm.

45. Dechant Franz Christoph Frhr. v. Hanxleden, † 1770. Platte 58 cm mit Unterschrift und zweizeiliger Umschrift *Ao 1770. Die 15ta Mai obiit Rm9 et Illm9 Franz Xtoph. L. B. de Hanxleden ex Eickell : Cathedral. Ecclesiarum Monsis et Mind. respee Decanus etc. capitul. Emmi Elect Colon quam Eppli Monsis Vicari9 in spiritualib9 Gealis Collegiatae in Dülmen Praepos. Archidiacon9 in Bocholt Collegiataru Mind. et Lübke Respee PPos. ac Can. R.I.P.* Am Ausgang zum Nordturm.

46. Domdechant Friedrich Ferdinand v. Droste zu Füchten, † 1770. Platte 57 cm mit zweizeiliger Umschrift *Ao 1770. 24ta Octobris Obiit Rmus et Illmus Dnus Fridericus Ferdinandus L. B. De Droste ex Füchten Cathed. Ecclesi. Monsis & Paderb. respee Decanus & Canon : Cap. Praepositus in Dülman & Archidiaconus in Bockholt R.I.P.* Südliches Seitenschiff, Westjoch.

47. Domdechant Franz (Anton Arnold) Carl v. Landsberg, † 1779. Platte 58 cm mit zweizeiliger Umschrift *1779 7ma May obiit Rdmus & Illmus Dnus Franciscus Carolus L. B. de Landsberg Cathedralium Ecclesiarum Monsis Paderb. & Osnabrugensis Respee Decanus & Canonicus Capitularis R.I.P.* Alter Chor, Nordwand.

48. Jodokus Edmund Frhr. v. Twickel, † 1782. Platte 58 cm. Doppelzeilige Umschrift *Ao 1782. 12. 8BRIS OBIIT RMUS ET ILLMUS D. D. IODOCUS EDMUNDUS · L · B · DE TWICKEL CATHEDRALIUM ECCLESiarUM MONSIS ET HILDES. CANONICUS CAPITULARIS OBEDIENTIARIUS HIDDINXEL OBLEGARIUS GASSEL CELLERARIAE ASSESSOR ARCHIDIACONUS IN HILDESHEIM.* Westquerschiff, Nordwand.

49. Johann Wilhelm Frhr. v. Bourscheid, † 1784. Platte 57 cm, doppelzeilige Umschrift *ANNO 1784 DIE 1MA MARTII OBIIT REVMUS ET ILLMUS D. DNUS IOES WILHELMUS L · B · DE BOUR(SCHEIDT HUI)US CATHEDRALIS ECCLESIAE CANONICUS CAPITULARIS SUBCUSTOS MAIORE (?) ARCHIDIACONUS IN (STADT) ET SUTTLOHN · R · I · P.* Die Ergänzungen nach dem Oldenburger Manuskript S. 54. Westkreuz, Nordwand.

50. Christoph Balduin Frhr. v. Ledebur, † 1788. Platte 50 cm, doppelzeilige Umschrift *ANNO 1788 DIE 29NA NOVEMBRIS OBIIT REVMUS & ILLMUS D. DOMINU(S CHRISTOP)HORUS BALDUINUS L. B. DE LEDEBUR, DOMINUS IN WICHEL & PERUTZ HUIUS CATHEDRALIS ECCLESIAE MONSIS CANONICUS CAPITULARIS O(BLE)GIARIUS MAIORIS GRONOVER & OBEDIENTIARIUS IN HIDDINXEL.* Ficker I, 27 als im südlichen Seitenschiff. Oldenburger Hdschr. f. 42. Ostkreuz, Südseite.

51. Klemens August Frhr. v. Korff-Schmising, † 1787. Platte 56 cm, doppelzeilige Umschrift *AO 1787. 22. APRILIS OBIIT RMS & ILLMUS D.D. CLEM. AUGUSTUS L. B. KORF CON-DICTUS SCHMISING DE TATENHAUSEN CANON. CAPIT. CATHED. ECCLESIAE MONAST. OSNABRUG. & MINDENSIS PRAEPOSITUS AD S. MAURITCIUM ARCHIDIA-CONUS IN LUDINGHAUSEN, SENDEN & CONSILARIUS (!) INTIMUS & CAMERAE PRAESES SEREN · PRINCIPIS & EPPI · MONSIS D. IN OSTHOFF · R · I · P.* Oldenburger Hdschr. f. 39^r. Westkreuz, Nordwand.

52. Friedrich Karl Frhr. v. Fürstenberg, † 1788. Platte 56 cm, doppelzeilige Umschrift AO 1788 (19. NO) VEMBRIS OBIIT R. & ILLMUS. D. D. FRIDERICUS L. B. DE FÜRSTENBERG EX HERDRINGEN DOMINUS IN SITTEN ECCLESiarUM CATHEDRALIUM MONSIS & PADERBORNENSIS · CANONICUS CAPITULARIS, ARCHIDIACONUS IN WENTERSWICK COLLEGIATARUM QUOQUE ECCLESiarUM AD S. LUDGERUM MONASTERII & AD S. REMIGIUM BORCKENAE PRAEPOSITUS NEC NON CELLERARIAE MONSIS ASSES. Oldenburger Hdschr. f. 41 v. Westkreuz, Nordwand.

53. Max Ferdinand Reichsgraf v. Merveldt, † 1790. Platte 55 cm, doppelzeilige Umschrift AO 1790. 25. MARTII OBIIT MONASTERII R. & ILLUS D. D. MAX FERDIN. S. R. I. COMES A MERVELD EX WESTERWINKEL CATH. ECCLES. MONSIS & HILDESIENSIS CANONICUS CAPITULARIS & JUBILARIUS ARCHIDIACON. IN WENTERSWIK AD S. LUDGERUM MONASTERII & AD S. REMIGIUM BORKENAE PRAEPOSITUS R. I. P. Ostquerschiff, Südwand.

53A. Friedrich Christoph Frhr. v. Böselager, † 1791. Platte 53 cm., doppelzeilige Umschrift AO 1791 · 25 · TA · IANUAR · OBIIT · RMUS · AC · ILLMUS · DNUS · L · B · DE · BOSELAGER · EX · EGGERMUHLEN · CATHED · ECCLiarUM · MONSIS · AC · HILDESIENSIS · CANON · CAPITULARIS · SERENISS · ELECT · COLON · QUA · EPPI · MONSIS · CONSILIAR · INTIMUS · ET · SUPERMUS · VENATIONUM · PRAEFECTUS · AET ATIS · 76 · R · I · P. Südliches Seitenschiff, östlicher Gurtbogen.

53B. Domdechant Matthias Friedrich von der Recke, † 3. II. 1701. Übereck gestellte, quadratische, ausgeschnittene Bronzeplatte mit dem ovalen Doppelwappen v. der Recke (geviert) und v. Galen. Umschrift: MATTIAS FRIDERICUS A RECKE HUIUS ECCLESIAE DECANUS OBYT 3TIA FEBRUARY 1701 · REQUIESCAT IN PACE · AMEN. Vikariensakristei, Nordwestwand, früher an der Südwand, links von der Tür zum Dom.

53C. Domscholaster Hermann von der Recke, † 16. X. 1702. Form und Wappen entsprechend der vorigen Platte. Umschrift: HERMANNUS A RECKE HUIUS ECCLESIAE SCHOLASTICUS OBYT 16. TÂ OCTOBRIS 1702 REQUIESCAT IN PACE AMEN. Vikariensakristei, Nordostwand, früher Südseite, rechts von der Tür zum Dom. — Von einer Beteiligung an der Erbauung der Kapelle ist im Domkapitelsprotokoll von 1695 noch keine Rede.

53D. Friedrich Christian Joseph Frhr. v. Galen, † 1748. Viereckige Bronzeplatte, 53 cm, mit doppelzeiliger Umschrift: ANNO 1748 DIE 15. FEBRUARII PIE IN DOMINO OBIIT REVMUS ET ILLMUS DNUS FRIDERICUS CHRISTIANUS JOSEPHUS L. B. DE GALEN EX DINCKLAGE CATHEDRALIUM ECCLESiarUM MONSIS · PADERBORNENSIS OSNABRUGENSIS WORMATIENSIS ET MINDENSIS RESPEE DECANUS ET CANONICUS CAPITULARIS ARCHIDIACONUS IN BOCKHOLT ET DULMAN. In der Mitte das gravierte Wappen. Maximins-Kapelle, Fußboden.

54. Vicedominus Goswin Anton v. Spiegel, † 1793. Platte 56 cm, doppelzeilige Umschrift AO 1793 DIE 14 OCTOBR OBIIT IN DOMINO RUMUS & ILLMUS DNUS GOSWINUS ANTONIUS SPIEGEL DE DIESENBERG & CANSTEIN CATHEDR. ECCLES. MONSIS VICE-DOMINUS CANTOR & SENIOR · COLLEGIATAE AD S. MAVRITIUM EXTRA MUROS SCHOLASTICUS & SENIOR · SERMI ARCHI · EPISCOPI COLONIEN · EPISCOPI PRINCIPIS MONSIS INTIMUS & MILITIAE CONSILIARIUS AC IUDEX AVLICUS · FAMILIAE PRAENOBILIS SENIOR AET ATIS SUAE · 81 · R · I · P. Südliches Seitenschiff, Westjoch.

55. Karl Ludwig v. Ascheberg, † 1795. Platte 54 cm, doppelzeilige Umschrift AO 1795 31 XBRIS OBIIT IN DOMO RDSSMUS & EXCELLMUS D. DNUS CAROLUS LUDOVICUS AB ASCHEBERG EX VENNE CATHED. ECCLES. MONSIS & HILDESIENSIS CANON. CAPITUL. SERM. ARCHIEPPI COLON. EPISCOPI PRINCIPIS MONSIS CONSILIARIUS INTIMUS RDSSMI · CAPITULI DEPUTATUS CAMMERAE NUMMULARIAE & AET ATIS SUAE 52. R · I · P. Oldenburger Hdschr. f. 40. Chorumgang, nördliches Joch.

10. Der Herrenfriedhof

56. Domdechant Constantin Ernst v. Droste zu Hülshoff, † 1799. Platte 53 cm, doppelzeilige Umschrift ANNO 1799 · 14 · MAI OBIIT IN DMO RMUS ILLMS & EXCLLMS DNS CONSTANTINUS ERNESTUS DE DROSTE EX HULSHOFF CATH ECCLIAE MONSIS IN ANNUM 20MUM DECANUS ARCHIDIACONUS IN DULMEN · BOCHOLT · WERTH & ANHOLT · COLL · ECCLIAE DULMAN · PRAEPOSITUS &c &c AETATIS · SUAE · AO 64TO · R·I·P. Chorungang, nördliches Joch.

57. Carl Franz Maria Reichsgraf v. Schaesberg, † 1800. Platte 53 cm, doppelzeilige Umschrift AO 1800 · 25 · JANUARI OBIIT IN DNO RMUS & EXCELMUS DNU CAROLUS FRANCISCUS MARIA S.R.I. · COMES DE SCHAESBERG IN KERPEN ET LOMMERSUM CATH. ECCLIAE MONSIS & PADERBORN · CAPITULARIS JUBILARIUS & CAMERARIUS ARCHIDIACONUS IN STADT & SUDLOHN &c &c AETAT · AO · 66 · R·I·P. Chorungang, nördliches Joch.

58. Thesaurar Matthias Benedikt Frhr. v. Ketteler, † 1802. Platte 49 cm, dreizeilige Umschrift (An)NO 1802. 28UA OCTOBRIS · OBIIT · RDSSMUS ET EXCELLMUS · DOMINUS · MATHIAS · BENEDICTUS · L · B · DE KETTELER EX (Haark)OTTEN · CATHEDRALIUM · ECCLESIAE · MONASTERIENSIS · HILDESIENSIS · OSNABRUGENSIS · ET · COLLEGIATAE · AD · S. MAURITIUM · EXTRA · MUROS · CANONICUS · CAPITULARIS · RESPECTIVE · THESAURARIUS · CONSILIARIUS · INTIMUS · CELLERARIAE · ASSESSOR & & AETATIS · 50 · R·I·P. Ostquerschiff, Südwand.

59. Karl Arnold Frhr. v. Hompesch, † 1803. Platte 54 cm, zweizeilige Umschrift AO 1803 : 3TIA FEBR. OBIIT RMUS · ILLMUS DNU CAROL ARNOLD L. B. DE HOMPESCH EX BULEIM CATHEDM (1) ECCLESRUM (1) MONSIS LEODIENSIS & CORBSIS CANON · CAPIT ARCHID IN BECKUM COLLEGIATARUM ECCLERUM VECHTIS & BECKUMSIS PRAEPOTUS AC SIGILLIFER &c &c. Ficker I, 49. Chorungang, nördliches Joch.

59A. Engelbert Maria Anton v. Wrede, † 1808. Rechteckige Platte, 95 × 48 cm. Oben ovales, gespaltenes Wappen. Helmzier offener Flug zwischen Lorbeerzweigen. Darüber: D. O. M. ANNO 1808 12ma SEPTEMBRIS PIE IN DOMINO OBIIT REVERENDISSIMUS, ILLUSTRISSIMUS ET EXCELLENTISSIMUS DOMINUS ENGELBERTUS MARIA ANTONIUS L. B. DE WREDE EX MELSCHEDE CATHEDRALIUM ECCLESIAE MONASTERIENSIS, ET HILDESIENSIS RESPECTIVE PRAEPOSITUS ET SCHOLASTICUS ARCHIDIACONUS PER CIVITATEM MONASTERIENSEM, CIS AQUAS. UTI ET IN ALTENLUHNEN, ANGELMODDE ET DARFELD &c AETATIS SEXAGESIMO OCTAVO R.I.P. Johanneschor, Ostwand.

Weihbischof Maximilian Gereon Graf v. Galen, † 1908. Gravierte Bronzeplatte, 155 × 90 cm, mit der Umschrift: ERBARMET EUCH MEINER, ERBARMET EUCH MEINER WENIGSTENS IHR MEINE FREUNDE (graviertes Wappen mit Krone, darüber ein Kardinalshut) † MAXIMILIAN GEREON GRAF V. GALEN TITULARBISCHOF VON MYRINA WEIHBISCHOF VON MÜNSTER, HAUSPRAELAT UND THRONASSISTENT SR. HEILIGKEIT DES PAPSTES CANONICUS UND POENITENTIAR AM HOHEN DOM ZU MÜNSTER GEBOREN ZU MÜNSTER D. 10. OKT. 1832, ZUM PRIESTER GEWEIHT ZU MAINZ D. 26 JULI 1856, CONSECRIRT ZU ROM D. 25. JULI 1895, GESTORBEN ZU MÜNSTER D. 5. NOV. 1908. BET FÜR SEIN SEELE. In den Ecken die Wappen Galen, Ketteler, Ascheberg, Wenge. Maximuskapelle, Fußboden.

TEIL 10: DER HERRENFRIEDHOF

1. Epitaph des Riquin v. Kerksenbroch, † 1498. Bildwerk 91 × 85 cm mit Darstellung der Dornenkrönung. In der Tiefe der Nische sitzt oben Christus auf einer Bank. Zwei Knechte drücken ihm die Dornenkrone aufs Haupt. Unten links kniet der Stifter mit seinem Wappen, hinter ihm die Schutzheiligen St. Andreas und St. Franziskus; rechts die Figur eines unbestimmbaren Heiligen. Der Kopf Christi, des Stifters